

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	13
I. Einleitung: Das Absolute	31
II. Die Frage nach Wesen und Ursprung der Metaphysik	63
III. Wesen und Ursprung der Metaphysik bei Aristoteles	81
<i>A. Der Ursprung der Metaphysik im Stau- nen</i>	81
<i>B. Das Wesen der Metaphysik als Erste Philosophie</i>	89
1. Der spezifische Charakter dieses Wis- sens in Abhebung von anderen Wei- sen des Wissens	89
2. Der spezifische Charakter dieses Wis- sens als Wissen um seiner selbst wil- len	118
3. Der spezifische Charakter dieses Wis- sens von seinem „Gegenstand“ her als Frage	129
a) Metaphysik als Wissenschaft vom Seienden als solchem (Seiendsein)	129
b) Metaphysik als Wissenschaft von den ersten Gründen des Seienden (Grundsein)	142

c) Metaphysik als Wissenschaft von der Wahrheit (Wahrsein)	154
d) Metaphysik als Wissenschaft der Einheit des Sinnes von Sein	162
e) Metaphysik als Wissenschaft vom höchsten (göttlichen) Seienden . .	170
f) Die eigentliche und ursprüngliche Grundfrage der Metaphysik — die Frage nach der Einheit des Seins in der Mannigfaltigkeit	187
 IV. Die Philosophie vor Aristoteles im Rück- blick von ihm her als Metaphysik	 191
1. Die Idee als Einheit des Vielen und als Selbigkeit im Wandel (Platon)	194
2. Die absolute Einheit, Identität und Un- wandelbarkeit des Seins (Parmenides) .	203
3. Das Entstehen als Hervorgehen aus dem Einen (Anaximander)	208
4. Der Logos als Einigung von allem in sei- ner Verschiedenheit (Heraklit)	212
Exkurs 1: Philosophie als Welt-Weisheit	216
Exkurs 2: Der persönliche Schöpfergott des Chri- stentums	219
 V. Die Philosophie nach Aristoteles im Rück- blick auf diesen als Metaphysik	 233
1. Der geschichtliche Wandel der Grunder- fahrungen	233
2. Der Ursprung der neuzeitlichen Meta- physik im Zweifel (Descartes)	242

3. Das Ich als Grundlage allen Seins und aller Wahrheit	252
4. Die Verwandlung der Substanz — in die Subjektivitätsmetaphysik (Die „Kopernikanische Wendung“)	258
Exkurs 3: Der Gott der neuzeitlichen Metaphysik	261
VI. Das Wesen der Metaphysik und die Grundfragen der Metaphysik	267
1. Die Grundfrage und die Erfahrung des Fragens	267
2. Metaphysik als fragendes Wissen vom Seienden als solchem	275
3. Die Grunderfahrung der Metaphysik als radikales Fragen nach dem Fragen	279
VII. Das wiederholende Nachvollziehen der Grundfrage der Metaphysik als die Notwendigkeit unserer Zeit	289
1. Die Frage nach der Einheit der Mannigfaltigkeit als Frage nach dem Absoluten	289
2. Das Rückfragen in die Grunderfahrung der Metaphysik als Verständnis ihrer Geschichtlichkeit	295
3. Der Aufweis der geschichtlichen Notwendigkeit dieses Rückfragens	299
4. Die Wiederholung der Grundfrage der Metaphysik als die Notwendigkeit unseres Zeitalters als dem des Endes der Metaphysik	302